

# Brief aus Berlin

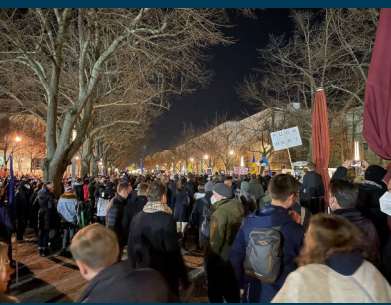


## Russischer Angriff und Völkerrechtsbruch

Derzeit werden alle Debatten und Gespräche von den Ereignissen in der Ukraine überlagert. Mit dem Angriffsbefehl durch den russischen Präsidenten am 24. Februar hat in Europa ein Krieg begonnen, dessen Ausgang heute niemand vorhersagen kann.

Wladimir Putin hat wiederholt gegen das Völkerrecht verstoßen und zahlreiche Sicherheitsgarantien wie das Budapester Memorandum von 1994 gebrochen. Die dort enthaltene Abmachung, die territoriale Integrität der Ukraine zu respektieren, hat Putin nun zum zweiten Mal nicht eingehalten.

Einen Truppenbefehl zu erteilen, während zeitgleich der UN-Sicherheitsrat tagt, ist an Feindseligkeit kaum zu überbieten. Es zeigt uns einmal mehr: Friedensabkommen sind für Putin nicht einmal das Papier wert, auf dem sie geschrieben stehen. Die Souveränität, die Selbstbestimmung freier Völker und alle Demokratien werden durch diesen Angriff bedroht.



Bereits am 26. Februar habe ich mich mit den Kolleginnen und Kollegen aus meiner Fraktion und zusammen mit vielen Menschen vor Ort zur Mahnwache vor der russischen Botschaft versammelt. Wir sind in Gedanken bei der ukrainischen Bevölkerung.

Am 27. Februar hat sich der Deutsche Bundestag zu einer Sondersitzung versammelt. Der Bundeskanzler gab eine Regierungserklärung ab und anschließend erfolgte eine umfassende Aussprache zwischen allen Fraktionen des Parlaments. Im Vorfeld haben die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP und Grüne einen Entschließungsantrag erarbeitet und gemeinsam

in der Sondersitzung beschlossen. Darin erklärten die Abgeordneten, unverbrüchlich an der Seite der Ukraine zu stehen und forderten die Bundesregierung auf, der Ukraine alle infrage kommenden politischen, wirtschaftlichen, finanziellen und humanitären Unterstützungsmaßnahmen zukommen zu lassen sowie zu prüfen, ob weitere militärische Ausrüstungsgüter der Ukraine zur Verfügung gestellt werden können.

Unser neuer Fraktionsvorsitzender Friedrich Merz hat mit einer eindrucksvollen Rede die Position unserer Fraktion deutlich gemacht: „Wir bewundern den Mut und den Willen dieses Volkes, um seine Freiheit zu kämpfen. [...] Wir haben eine klare Auffassung zu diesem Krieg und seinem einzigen Verantwortlichen.“

## Diese Woche:

Seite 2:

Themen im Bundestag



Seite 3:

Förderungen



Seite 4:

Rainer trifft...



Foto: Michael Wittig



## Erfolgreicher Aufbruch in der Unionsfraktion

Am 15. Februar haben wir Friedrich Merz zum neuen Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gewählt. Die Abgeordneten haben den CDU-Vorsitzenden mit einem kräftigen Votum ausgestattet: Mit 89,5 Prozent der Stimmen wird Merz eine starke Stellung als Oppositionsführer einnehmen. Er kündigte an, dass die Unionsfraktion in der Opposition eigene Impulse setzen werde. Als wichtige Themen nannte er die soziale Marktwirtschaft, Klimawandel sowie innere und äußere Sicherheit als zwei Seiten ein- und derselben Medaille. Gleichzeitig haben wir die Arbeit des scheidenden Fraktionsvorsitzenden Ralph Brinkhaus, MdB mit einem lang anhaltenden Applaus gewürdigt. Er hat die letzten dreieinhalb Jahre unsere Fraktion durch



schwierige Fahrwasser gesteuert und ich bin dankbar, dass wir weiter auf seinen Rat und seine Erfahrung setzen können.



Den Fahrplan für die kommenden Jahre haben wir als CSU-

Landesgruppe im Deutschen Bundestag am 2. und 3. Februar in unserer Winterklausur festgelegt. Kernpunkte sind die Abschaffung des Soli, eine soziale Steuerreform für kleine und mittlere Einkommen sowie das Bestreben, zurück zur schnellen Null zu kommen.

## Reaktion auf steigende Energiepreise

Mit unserem Antrag „Explosion bei den Energiepreisen bekämpfen – Zeitnah wirksam und gerecht entlasten“ haben wir als Unionsfraktion ein drängendes Problem zur Debatte im Bundestag angestoßen.

Die Ampel-Regierung muss jetzt handeln, um Autofahrer und Verbraucher von den sehr hohen Sprit- und Energiepreisen zu entlasten. Leere Versprechungen reichen nicht aus. Unser Antrag zeigt, wie es geht: Mit konkreten und zielgerichteten Maßnahmen. So fordern wir zum Beispiel, dass die Pendlerpauschale umgehend auf 38 Cent pro Kilometer angehoben und dynamisch in Abhängigkeit vom CO<sub>2</sub>-Preis ausgestaltet wird.



Die Millionen Pendler, die jeden Tag auf das Auto und bezahlbare Spritpreise angewiesen sind, dürfen nicht im Regen stehen gelassen werden. Das betrifft vor allem diejenigen im ländlichen Raum, die zur Arbeit fahren oder die Kinder in Kindergarten und Schule bringen müssen. Erfreulich ist, dass Teile der Ampel sich bereits für Anpassungen im Bereich der Pendlerpauschale offen gezeigt haben. Unser erklärtes Ziel ist es, Mobilität für alle bezahlbar zu halten.

## Verlängerung der Corona-Hilfen

Die Ampelregierung will die Sonderregelungen zum Kurzarbeitergeld bis Ende Juni verlängern. Das haben wir als Unionsfraktion bereits seit einigen Wochen eingefordert, daher begrüßen wir diesen Schritt.

Hinsichtlich der Personal-Engpässe in den Betrieben reicht das allerdings nicht mehr aus. Unternehmer und Selbständige brauchen zielgenaue Anpassungen bei den Corona-Hilfen und vor allem Verlässlichkeit. Wenn Betriebe bereits gewährte Corona-Hilfen zurückzahlen müssen, werden sie in einer ohnehin schweren Situation zusätzlich unter Druck stehen.

Das Bundeskabinett muss jetzt dafür sorgen, dass notwendige Rückzahlungen unbürokratisch und vor allem einheitlich erfolgen. Es sollten keine Zinsen auf Rückzahlungen auferlegt werden und die Prüfungen müssen so schnell wie möglich stattfinden – nur dann erhalten die Unternehmen die notwendige Planungssicherheit.



Foto: Deutscher Bundestag/Henning Schacht



# Förderungen

## Ehrenamt stärken

Drei neue Förderprogramme starteten am 15. Februar und ein weiteres wurde verlängert. Ehrenamtliche Organisationen und Vereine in strukturschwachen und ländlichen Regionen sollen hierbei unterstützt werden. Zum einen startet das Mikroförderprogramm „Ehrenamt gewinnen. Engagement binden. Zivilgesellschaft stärken.“ Besonders angesprochen sind Vereine und Beschäftigte im Ehrenamt, die eine innovative Idee haben, andere für das Ehrenamt zu gewinnen, Fortbildungsangebote wahrnehmen wollen oder die Vereinsarbeit breiter und sicherer aufstellen möchten.

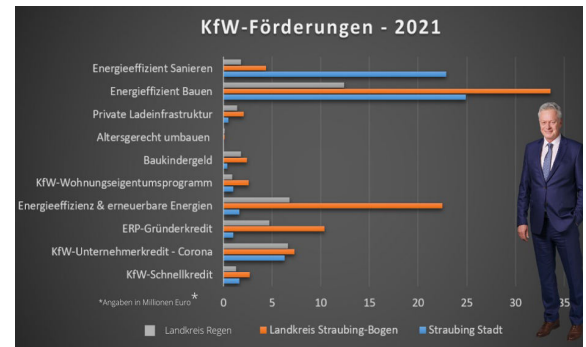
Das zweite Programm unterstützt die Kindern und Jugendliche, pandemiebedingte Rückstände aufzuholen und ihnen gleichzeitig Mut für die Zukunft zu machen.

Zum Dritten startet das Förderprogramm Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt bundesweit 100 gemeinnützige Organisationen aus unterschiedlichen Bereichen beim digitalen Wandel mit dem Programm „100xDigital.“

Das vierte neue Förderprogramm lautet „Engagiertes Land“. Dieses unterstützt die Bildung und Ausweitung von Engagement-Netzwerken im ländlichen sowie strukturschwachen Raum.

Die Anträge für Förderungen können unter <https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/foerderung/> eingereicht werden.

## KfW Förderungen



Nach breiter Kritik und den Druck, den wir als Unionsfraktion auf die Bundesregierung aufgrund des Förderstopps ausgeübt haben, gibt es jetzt positive Nachrichten. Ab sofort gibt es auf Antrag wieder Förderungen für die energieeffiziente Sanierung von Bestandsbauten, wenn es sich um einen Umbau zum Effizienzhaus beziehungsweise Effizienzgebäude handelt.

Insgesamt 107 Milliarden Euro wurden von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bereits im Jahr 2021 an Fördermitteln bereitgestellt. Für den Wahlkreis wurden 281,2 Millionen Euro durch die KfW erteilt. Ich freue mich sehr über das Engagement der Bürgerinnen und Bürger, die Mittel zu beantragen und die Wirtschaft sowie die Region wachsen zu lassen.

Insbesondere Förderprogramme wie die Breitenprogramme zur Gründungs- und Mittelstandsfinanzierung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) wurden zum 1.1.2022 neu aufgestellt. Im Zuge der Pandemie wurde auch das KfW-Sonderprogramm Corona verlängert. Anträge können bei der KfW bis zum 30.4.2022 gestellt werden.

## Schülerwettbewerb INVENT a CHIP startet

### INVENT a CHIP 2022

#### Einstieg in die Mikroelektronik



#### Chipdesign für Schüler\*innen



Zum 21. Mal fördert der Bund die Bearbeitung von Themen aus der Mikroelektronik und praktischer Aufgaben aus dem Ingenieursbereich. Unter der Organisation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in Zusammenarbeit mit dem Verband der Elektrotechnik (VDE) sollen Schülerinnen und Schüler der oberen Jahrgangsstufen für MINT-Fächer durch Anregungen begeistert werden.

Wer noch mehr über die Geheimnisse des Chipdesigns erfahren und mit Profis sein Wissen ausbauen möchte, kann sich um die Teilnahme am INVENT a CHIP-Camp (IaC-Camp) bewerben. Aber Achtung: Stichtag für die Bewerbung zum IaC-Camp ist bereits der 31. März 2022.

[weitere Infos](#)



# Rainer trifft...

(Anmerkung: Alle Gespräche fanden unter Einhaltung der 3G-Regeln statt.)

## ...den Vizepräsidenten der EU-Kommission Valdis Dombrovskis

Am 18. Februar war der geschäftsführende Vizepräsident der EU-Kommission zu Besuch im Deutschen Bundestag.

Zusammen mit den Obleuten des Finanzausschusses haben wir unter anderem über den EU-Stabilitätspakt und die aktuelle Lage in der Ukraine gesprochen. Ein sehr vielseitiger Austausch.



## ... Markus Becker-Melching und Dr. Markus Kirchner vom Bundesverband deutscher Banken

Am 16. Februar waren Vertreter des Bundesverbandes deutscher Banken e.V. zu einem Austausch in meinem Büro. Der Verband vertritt deutschlandweit rund 200 Banken, Fintechs und Landesverbände. Zu den Schwerpunkten zählen unter anderem Digitalisierung, Steuern, Nachhaltigkeit und Sicherheit. Diese Aspekte haben wir auch in unserem Gespräch aufgegriffen.



## ...den irischen Botschafter Dr. Nicholas O'Brien

Am 14. Februar besuchte mich der irische Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Nicholas O'Brien, in meinem Berliner Büro. Wir haben insbesondere die Themen besprochen, welche unsere beiden Länder und die Europäische Union aktuell beschäftigen.



## Für Sie erreichbar...

in Berlin:  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: 030 / 227 77420  
E-Mail: [alois.rainer@bundestag.de](mailto:alois.rainer@bundestag.de)

im Wahlkreis:  
Schulstraße 1  
94353 Haibach  
Telefon: 09963 / 943 9494  
E-Mail: [alois.rainer.wk@bundestag.de](mailto:alois.rainer.wk@bundestag.de)